



# Münster blüht!

## Lass es blühen – eine stadtweite Kampagne für mehr Artenvielfalt

Kolumne aus dem Münsterblick (Ausgabe April 2021) von Melanie Hartmann

Ihre Landeshauptstadt Stuttgart ist bestrebt, nicht nur eine grüne Großstadt zu sein, sondern legt den Fokus auch auf die biologische Vielfalt im Lebensraum Stadt. Um die Ziele zur Steigerung der biologischen Vielfalt und die Erweiterung der Blühflächen zu erreichen wurde 2019 mit der Kampagne „Lass es blühen!“ öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Insektensterben gewonnen!

Stuttgart ist mit über 100.000 Stadtbäumen und 800 Hektar Grünflächen und Friedhöfen eine der grünsten Großstädte in Deutschland und Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Das Thema Artenschutz bleibt jedoch eine schwierige und extrem wichtige Aufgabe.

### Warum die Wildbiene schützen?

Wildbienen sind sehr angepasste Insekten, die meistens einzeln leben und nicht in einem Staat. Sie sind auf der Suche nach einer Nahrungsquelle, einem Nistplatz und Baumaterial für ihre Brutröhre sehr spezialisierte Arten. Manche Wildbienenarten finden den Pollen zum Bau ihrer Brutzellen nur an bestimmten Pflanzen. Daher brauchen Sie besonderen Schutz und Unterstützung. Sie spielen ebenso beim Erhalt unserer Pflanzenvielfalt eine zentrale Rolle, denn etwa 80 Prozent aller Wild- und Nutzpflanzen sind auf bestäubende Insekten angewiesen. Wildbienen haben einen kleineren Flugradius als die Honigbienen, können jedoch auch schon bei niedrigen Temperaturen frühblühende Pflanzen und Bäume bestäuben. Da die Wildbiene aber nicht wie die Honigbiene mit vielen Arbeiterinnen auf Pollen- und Nektarsuche geht, hat Sie es in der Nähe von Imkerkästen etwas schwer, wenn nicht für alle ausreichend viele Blüten zur Verfügung stehen.

Helfen Sie mit! Von einer artenreichen Dachbegrünung, über heimische Blühsträucher im Garten bis zum Bienenbuffet-Balkonkasten können Sie einen wertvollen Beitrag leisten!

Für das Anlegen von Blühflächen im Garten oder auf dem Dach stehen wir Ihnen von der Stadt beratend, aber auch mit finanzieller Förderung zur Verfügung. Nutzen Sie unser Angebot beim Amt für Stadtplanung und Wohnen und auch digital bei der Umweltberatung des Amtes für Umweltschutz. Hier finden Sie auch erste nützliche Tipps für das Anlegen eines insektenfreundlichen Balkons oder Garten bevor wir im Mai in die Gartensaison starten.

Alle Infos zur Beratung und Förderung für Ihre Projekte erhalten Sie hier:

[www.stuttgart.de/grünprogramm](http://www.stuttgart.de/grünprogramm)

[www.stuttgart.de/urbanegaerten](http://www.stuttgart.de/urbanegaerten)

[www.stuttgart.de/insektenvielfalt](http://www.stuttgart.de/insektenvielfalt)

Oder schreiben Sie uns direkt an:

[urbanes.gruen@stuttgart.de](mailto:urbanes.gruen@stuttgart.de)

Wir freuen uns mit Ihnen Stuttgart zum Blühen zu bringen!

### Die Blütentüten: So blüht's

Die Stadt verteilt jedes Jahr eine eigene einjährige Samenmischung mit heimischen Arten für Ihre Balkonkästen. Mischen Sie in einem durchlässigen Topf oder Kasten torffreie Erde, etwas Tongranulat als Wasserspeicher und wenn vorrätig etwas Sand. Säen Sie die Samen ab ca. 10 bis 15 Grad Tagestemperatur, nicht zu dicht und drücken Sie diese leicht an. Nicht mit Erde bedecken, denn die Lichtkeimer benötigen ausreichend Sonnenlicht. Zum Keimen die Erde feucht halten.

Dieses Jahr gibt es für die Gärten erstmals eine mehrjährige Mischung für 10m<sup>2</sup> Wiese. Bereiten Sie hierfür das Saatbett gut vor! Leider reicht es nicht aus den Boden zu fräsen oder kurz vor dem Ansäen umzugraben. Damit die Blumen auch keimen muss die Fläche völlig bewuchsfrei sein! Dazu entfernen Sie die Grasnarbe mit einem Spaten, lockern den Boden, tragen frische torffreie Erde oder Humus auf und mischen etwas Sand darunter. Fertigen Sie sich in einem Behälter eine Mischung aus den Blumensamen und Sand an. So lassen sich die Samen gut und nahezu gleichmäßig auf dem feinkrümeligen Saatbett verteilen. Zuletzt noch mit einer Walze oder einem Brett andrücken und die Erde bis zum Keimen feucht halten. Jetzt heißt es noch geduldig bleiben: Im ersten Jahr noch etwas lückig mit einigen einjährigen Blumen, verändert sich die Fläche innerhalb der ersten drei bis vier Jahre zu einer artenreichen Wiese. Eine Mahd ist allerdings unverzichtbar für den Erhalt der Vielfalt. Mähen Sie nur zwei Mal im Jahr etwa Ende Juni und September und lassen Sie die verblühten Stengel als Winterhabitat stehen.

Holen Sie sich Ihre Tüte im Bezirksrathaus noch solange der Vorrat reicht!



Ihre Melanie Hartmann,  
Konzeption für Bienen in der Stadt